

Zeitschrift: Schweizerdeutsch : Vierteljahresdruck des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: - (1985)
Heft: 3

Rubrik: Solothurner Geschichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Solothurner Geschichten

Zwölf Jahre nach dem Erscheinen der «Solothurner Sagen» hat Elisabeth Pfluger einen zweiten Band mit Sammlungen des lokalen und regionalen Sagenguts veröffentlicht, diesmal unter dem Titel «Solothurner Geschichten». Der im Aare-Verlag Solothurn erschienene und von Oskar Fluri mit Zeichnungen reich ausgestattete Band umfasst nicht weniger als 269 Nummern. Die geschichtlichen Sagen des ersten Teils erzählen von Wassernot und Erdbeben, berichten über Persönlichkeiten der Solothurner Geschichte wie Barbara von Roll, Niklaus Wengi oder Hans Roth und rufen Ereignisse aus der Zeit der Feudalherrschaft, der Reformation oder des Bauernkriegs wieder in Erinnerung. In einem zweiten Teil sind die Heiligenlegenden und die Geschichten um Wegkreuze, Bildstöcklein und Kapellen enthalten. Der dritte Abschnitt schliesslich führt mit den Dorfgeschichten ins Leben der Landschaft und hält fest, was die Menschen der damaligen Zeit beschäftigte, nämlich Grenzstreitigkeiten, Politik, Sitten und Bräuche, Brände, Dorforiginale usw.

Elisabeth Pfluger hat sämtliche Geschichten in ihrer heimischen Gäuermundart geschrieben. Die Schreibweise folgt mehr oder weniger den schweizerischen Richtlinien, von einzelnen Konzessionen an die Lesbarkeit wie dem Dehnungs-h statt der Vokalverdoppelung einmal abgesehen. Bei der Formulierung der Geschichten hielt sich die Verfasserin, wie sie im Vorwort selber berichtet, eng an den Wortlaut und an die speziellen Ausdrücke der Gewährsleute. Wenn die Erzählung allerdings unvollständig war, dann mussten der genaue Ablauf, Einzelheiten, Namen und

Orte durch weitere Fragen ergänzt oder durch zusätzliche Kontaktpersonen eingebracht werden. Dies zwang teilweise dazu, ganz neu zusammenzufügen und zu gestalten. Inhaltliche Veränderungen, Ergänzungen oder Ausschmückungen wurden aber glücklicherweise unterlassen. Der wissenschaftlich geschulte Leser dürfte dennoch Schwierigkeiten haben, in den vorliegenden Texten zwischen dem originalen Wortlaut und nachträglichen Beifügungen unterscheiden zu können. Im Gegensatz dazu lassen das beigegebene Ortsregister, die Karte sowie das ausführliche Erzähler- und Quellenverzeichnis (mit Nachweisen für jede einzelne Sage) keine Wünsche offen.

Elisabeth Pfluger hat mit geduldiger Sammelarbeit und einer offensichtlichen Erzählbegabung einen Band geschaffen, der es verdient, als eigentliches Volksbuch nicht nur von ihren Solothurner Landsleuten gelesen zu werden. Jeder an Sage und Brauchtum Interessierte wird daran seine Freude haben.

Peter Ott

Elisabeth Pfluger, Solothurner Geschichten. Geschichtliche Sagen, Legenden, Dorfgeschichten. 240 Seiten. Verlag Aare, Solothurn 1984. Fr. 48.–

Und drnaa

Ofabekligschichtä us em Rii-waald, gesammelt von Kurt Wanner, bearbeitet von Erika Börlin-Hössli, mit Tuschzeichnungen von Peter Schneider.

Und drnaa «und dann»: mit dieser epischen Kleinformel werden ja so oft die Sätze der mundartlichen Erzählungen verbunden. Der Titel deutet somit auf den Charakter der im Band gesammelten Kurzerzählungen, Berich-

te und Gedichte: wie an einem gemütlichen Abendsitz hört man den Erinnerungen zu an frühere Zeiten, über Alpwirtschaft, Wildheuen, Passverkehr, Franzosenzeit, Krankheit und Kinderträume, vernimmt von Originalen, Käuzen und tapferen unbekannt Menschen. Die Schreibung, grundsätzlich vereinheitlicht nach Dieth, will dem Leser entgegenkommen und erlaubt eine Vorstellung fürs Gehör; ein recht vollständiges Vokabular hilft bei den Besonderheiten des Wortschatzes, eine gute Einleitung über die Sprache des Rheinwalds stimmt in die Sammlung ein. Im Inhalt und in der Präsentation bildet das Buch eine willkommene Bereicherung der Walsertliteratur.

Jürg Bleiker

Hgg. von der Walservereinigung Graubünden. 206 S. Terra Grischuna Buchverlag, Chur 1983. Fr. 22.50

Textprobe aus «Und drnaa»:

Es het die ganz Nacht gchräggned und gluftet wie verrückt. Va Zit zu Zit hets än ds Pfänschter gschmeizt, aber ich hän ds Läuferli nit zua taa. Ich hän wellä losä, wies räggned und ds Tachtraupf tschuderet. Gschlaaffä hän i in der Nacht fascht nüt. Äm Morget hän ich dr Geisshirt gchöört. Er het zoberst im Doorf agfangä guugä, ischt über Psetzi aab und dür uff d Büünlä und de mit dä säbä Geiss zrugg cho. Ich hän nä bi ünsch vor em Stall gchöört: «Guet Tagg.» «Äs Sauwätter hüt.» – «Äs Sauwätter hüt.» Und de sind d Geiss ggangä.

(Marg. Knecht-Schwarz, Eiär, S. 73)

Bund Schwyzertütsch
Wirbelweg 8
8702 Zollikon

Redaktion: Dr. Jürg Bleiker
Druck und Versand: Walter-Verlag AG
4600 Olten